

Unterricht und Schulentwicklung zukunftsorientiert gestalten
Impulse aus der Schulpraxis – BLK 21
Fachtagung und Präsentation von Unterrichtsmaterialien
Do., 20.11.2003, 9.00 bis 16 Uhr

10.30 bis 11.30 und 12.45 bis 13.45

<p>AG: Eine Welt der Vielfalt – Globales Lernen Verstehen und Verarbeiten kultureller Aspekte, Projekte aus Berlin</p>
--

Beide Veranstaltungen waren gut besucht: 16 und 12 Teilnehmende. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, besonders bezogen auf die unterrichtspraktische Ausrichtung, die die direkte Umsetzung erleichtert.

Ablauf:

A Kurzvorstellung:

Der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) bietet in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Bildung Veranstaltungen für Schulen an.

1. Veranstaltungen für Schulklassen aller Jahrgangsstufen und Schulformen zu den Themenbereichen:

- Entwicklungszusammenarbeit konkret: Ehemalige Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer berichten über ihre Arbeit und ihre persönlichen Erfahrungen im Partnerland und stellen Aufgaben und Ziele des Deutschen Entwicklungsdienstes vor. Thema ist auch, welche Erfahrungen sie als Ausländer in einer fremden Kultur gemacht haben. Nach Absprache können Themen wie fairer Handel, Tourismus, Verschuldung u.a. behandelt werden.
- Leben in anderen Kulturen: Referentinnen und Referenten aus Afrika und Südamerika bringen das Leben in ihren Heimatländern nahe. Die Schüler erfahren etwas über den Alltag, lernen andere Familienstrukturen kennen, vergleichen ihre schulischen Erfahrungen, kochen gemeinsam u.a.m. Nicht das Katastrophenbild steht im Vordergrund, sondern vergleichbare Lebenssituationen. Dabei geht es auch um Themen wie Kinderarbeit, Stellung von Frauen, Welthandel u.a.
- Fremde bei uns: Referentinnen und Referenten aus den Gastländern vermitteln den Schülern ihre Eindrücke und Erfahrungen, die sie in Deutschland gesammelt haben, zeigen uns eine Außensicht auf unser Zusammenleben und regen zur Auseinandersetzung über andere Werte und Normen an.

Ziel der Bildungsarbeit ist, Verständnis für Menschen anderer Kulturen zu fördern und Verantwortung für die Eine Welt zu wecken.

Eine lebendige Begegnung mit anderen Kulturen steht im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Es geht darum, sich mit anderen Sicht- und Verhaltensweisen zu beschäftigen, das „Andere“ kennen zu lernen, es zu respektieren und dem Eigenen gegenüber als gleichberechtigt zu begreifen.

Die Veranstaltungen in den Räumen des DED dauern in der Regel drei bis vier Stunden. Die Referentinnen und Referenten kommen auch in die Schule. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass die mit Gegenständen aus den Partnerländern ausgestatteten Räume des DED das Interesse der Schüler besonders wecken.

Die Veranstaltungen sind kostenlos, es sei denn, es muss eingekauft werden, wie z.B. beim Kochen.

2. Beratung von Lehrerinnen und Lehrern

- Studientage und (Fach-)Konferenzen für Kollegien aller Schulstufen zu Themen des Globalen Lernens wie Leben in der einen Welt, Ver-/Entschuldung, Entwicklungszusammenarbeit, Fairer Handel - auch zur Vorbereitung von Projekttagen. Aktuelle Materialien, Medien und Internet-Adressen werden vorgestellt und Möglichkeiten, Referenten in den Unterricht zu holen, aufgezeigt.
- Beratung, Vorbereitung und Mithilfe bei der Durchführung von Projekttagen
- Beratung zu Unterrichtseinheiten und Materialien für den Unterricht; die Präsenzbibliothek des DED in der Stresemannstraße 90 kann eingesehen werden

3. Seminare für Lehrerinnen und Lehrer – siehe Fortbildungsverzeichnis des Berliner Landesinstituts für Schule und Medien

4. “Bildungsnetzwerk Eine Welt”: Wir vermitteln gern Kontakte zu anderen im Bildungsbereich tätigen entwicklungspolitischen Organisationen.

B Globales Lernen

Die **Agenda 21** beinhaltet Umwelt und **Entwicklung weltweit**. Unter dem **Dach** der **Bildung für nachhaltige Entwicklung** finden sich Umweltbildung, Friedenserziehung, interkulturelle Bildung und das Globales Lernen wieder.

Globales Lernen - Mit Vielfalt leben lernen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit lässt sich nicht mehr auf den Nord-Süd-Gegensatz reduzieren. Prozesse der Entwicklung hängen heute weltweit zusammen. Ob es uns gefällt oder nicht – die fortschreitende Globalisierung ist Realität. Warenströme, Menschen aus fremden Ländern bei uns, kulturelle Vielfalt in Musik und Kunst, Vereinheitlichung des outfits, von Essensgewohnheiten und Verhaltensweisen und nicht zu vergessen ökologische Probleme, die vor keiner Landesgrenze Halt machen, zeigen, dass Deutschland nicht unabhängig von anderen Ländern betrachtet werden kann. Das Stichwort „Globalisierung“ taucht in vielen Zusammenhängen auf, insbesondere auch in der Diskussion über internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Globales Lernen ist die pädagogische Antwort auf die zunehmende Globalisierung unserer Welt. Das **Bildungskonzept des Globalen Lernens** wurzelt (im deutschsprachigen Raum) in der Theorie und Praxis der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Globales Lernen entstand unter dem Eindruck der Globalisierung der gesellschaftlichen Entwicklungsprobleme. Standen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit früher Informationen über Entwicklungsländer und die Sensibilisierung für fremde Kulturen im Mittelpunkt, geht es heute zusätzlich um eine Perspektive, aus der heraus Themen in einen ganzheitlichen und weltweiten Zusammenhang gestellt werden. Die globalisierte Welt ist die Eine Welt - mit ihren Vorteilen und Nachteilen. Ihre Zusammenhänge zu kennen ist ein wesentlicher Bestandteil, um in dieser Welt zurecht zu kommen.

C Globales Lernen und Schulentwicklung

Schul-Erneuerung kann globale Bezüge und Zusammenhänge nicht außer Acht lassen.

Globales Lernen:

- **begreift Leben als Teil des Weltgeschehens**
- **befähigt zur internationalen Verständigung und zur Kooperationsfähigkeit**
- **ist ein Beitrag gegen rechtsradikales und rassistisches Denken**
- **setzt verstärkt auf Handlungsorientierung,**
- **zentrale Ziele sind Werteorientierung und persönliches Engagement.**
- **orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung**

Handlungsfelder im Bereich des Globalen Lernens:

- **Internationalität an der Schule** nicht ignorieren sondern aufgreifen
- **Globale Bezüge der Fachthemen** in den Unterricht einbeziehen.
- **Toleranz- und Demokratietrainingsprogramme** wie „Eine Welt der Vielfalt“, „Betzavta“ u.a., im Schulalltag einen Platz geben.
- **Partnerschaften mit Schulen** auch über den europäischen Rahmen hinaus pflegen
- **Öffnen von Schule:** Kontinuierliches Einbeziehen von außerschulischen Organisationen
- **Einsatz moderner Medien** zur Erschließung nicht erlebbarer Lebenswelten (E-Mail-Projekte, Internet-Foren)
- Regelmäßig **Projekttag** zum Leben in der einen Welt

D Hilfestellungen zur Umsetzung

des Globalen Lernens in der Schule bieten folgende Organisationen in Berlin:

- Deutscher Entwicklungsdienst, Schulprogramm Berlin, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin, 030-25464578, Lensing@ded.de
- Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ), Gneisenaustraße 67, 10961 Berlin, 030- 6926418, EPIZ-Berlin@t-online.de
- Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit (GSE), Krossener Straße 20, 10243 Berlin, 030-2960825, info@gse-ev.de.

Die zentrale Einstiegsseite zum Globalen Lernen im Netz: www.eine-welt-netz.de

Eine gute Übersicht über Unterrichtsmaterialien bietet die Broschüre „Eine Welt im Unterricht“ (SEKI/II), 2003/2004, Preis: 2,50 €, Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Straße 62, 33602 Bielefeld, 0521-98648-0, info@welthaus.de